

Jahresbericht VBU 2018

Weltweit gesehen war 2018 für den Umweltschutz ein eher schlechtes Jahr. Die USA sind aus dem Klimaabkommen von Paris ausgestiegen. China als weltweit zweitgrösster CO₂-Emittent investiert angesichts tieferer Wachstumsraten weniger in den Umweltschutz, ebenso Russland und die osteuropäischen Länder. Ein Lichtblick allerdings bleibt: Im Spätherbst 2018 hat sich eine Jugendbewegung – von Schweden initiiert durch Greta Thunberg – über ganz Europa und die Welt ausgebreitet, welche sofortige Massnahmen gegen die Klimaerwärmung fordern. Hunderttausende gingen dafür schon weltweit auf die Strassen.

In der Schweiz kam 2018 im Gegensatz zu 2017 nur noch ein umweltrelevantes Thema zur Abstimmung, nämlich der **Gegenvorschlag zur Veloinitiative**, welcher unbestritten war und auch problemlos angenommen wurde. Für die Abstimmungskampagne hat die VBU an Pro Velo Fr. 1000.- gesprochen. Bei einem lokalen konkreten Projekt nämlich dem **Veloweg Chur-Trimmis** konnten Differenzen zwischen PN/WWF und PV/VCS aus dem Weg geräumt werden. Geeinigt mit den Behörden hat man sich auf einen Wegabschnitt im Bereich des Fürstenwaldes mit einer Tragdeckschicht mit Kies, so dass der Radweg unabhängig von Wetter und Jahreszeit im Alltag genutzt werden kann. Die Auswirkungen auf die Kleinlebewesen dieser Massnahme sollen durch ein Monitoring verfolgt werden.

Für die **Zersiedlungsinitiative** wurde zwar die Ja-Parole sowie eine entsprechende Medienmitteilung von seiten der VBU beschlossen, aber kein Kampagnenbeitrag gewährt, weil eine Annahme der Initiative als unrealistisch beurteilt wurde.

Im Energiebereich fanden Vernehmlassungen zur **MuKE**n (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) statt. Von der VBU haben WWF, AefU und die SSES Regionalgruppe Eingaben verfasst. Hauptdiskussionspunkt war, wie viel fossile Energieträger bei Umbauten höchstens erlaubt wären. Im Frühling 2019 will Regierungsrat Mario Cavigelli an getrennten Gesprächen mit Umweltorganisationen und weiteren Interessenvertretungen die Details nochmals evaluieren/präzisieren.

Im Rahmend des **Ecodialogs** wurden die vorgesehenen Gespräche ins Jahr 2019 verschoben, weil vorher noch der Austausch zum Thema MuKE n stattfindet. Mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini (und ANU) ist ebenfalls ein Gespräch geplant.

Die Revision des kantonalen **Raumplanungsgesetzes** wurde beraten. PN, WWF und SP haben sich an der Vernehmlassung beteiligt.

Die **Regierungsratswahlen** haben mit dem Einzug von Peter Peyer ein sehr erfreuliches Resultat erbracht. Er wollte aus Sicht der SP bewusst nicht wieder das frei werdende Departement von Martin Jäger und übernahm das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Die VBU hat sich vor den Wahlen an der Erstellung eines Umweltratings beteiligt und dafür Fr. 5000.- bewilligt.



Die **Mitgliederversammlung** fand am 04.04.2018 im Hotel Stern statt. Nach den statutarischen Geschäften wurden in den Vorstand gewählt: Anita Mazzetta (WWF, Jacqueline von Arx (Pro Natura), Beat Deplazes (WWF), Forti Anhorn (VCS), Edi Rölli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Walter Ammann (Pro Natura), Jürg Looser (Kassier) und Stefan Grass (VCS, Sekretär VBU) in globo und als Präsident Hansjörg Bhend (AefU), zudem Arne Hegland als Revisor. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 15.05.2019, 18 Uhr ebenfalls im Hotel Stern statt.

Unser Sekretär Stefan Grass hat sich nach den gewonnenen kantonalen Abstimmungen über **olympische Winterspiele** auch national und sogar international einen Namen gemacht, wenn es um die Ablehnung dieser Megaevents geht. Inzwischen sind olympische Winterspiele nach altem Muster wohl nur noch möglich in Diktaturen, welche keine Volksbefragungen durchführen müssen. Für weitere Informationen verweise ich auf die Webseite **www.olympia-nein.ch**

Nach Ablehnung der Atomausstiegsinitiative hat die **VBU** die **Mitgliedschaft** bei der Allianz Atomausstieg gekündigt. Weiterhin Mitglied bleibt die VBU bei der Klima-Allianz und bei energiefragen.gr.

Die **Homepage der VBU www.umwelt-graubuenden.ch** wird sehr gut besucht und durch Stefan Grass immer à jour gehalten, mit interessanten Links. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Stefan Grass.

Zum Schluss möchte ich allen Vorstandsmitgliedern danken, für die interessanten und engagierten Diskussionen während der Sitzungen und ihren Einsatz generell für Umweltanliegen in Graubünden.

Hansjörg Bhend
Präsident VBU